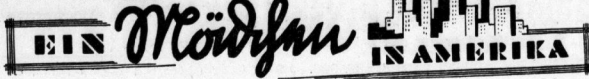


MARIE WIENINGER



Ergebnisse als Warenhausdefektivität und Luftseilwarden in der Neuen Welt

Copyright bei Musarion-Pressendruck, München

Neue Gäste

In Galloa verloren wir zum Glück einige unserer überlegenen Passagiere — dafür bekamen wir sieben neue Passagiere, alle aus Lima. Hier den neuen Hiet mit gleich am ersten Tag ein altes, sehr lieb aufsehendes Gepäck auf. Er mochte ungefähr fünfzig sein — sie vielheit vierzig. Sie bewohnten eine Kabinenkabine und waren sehr freundlich. Von Galloa nach Valparaiso fährt man rund vier Tage. In diesen vier Tagen kamen mir die beiden neuen Passagiere merkwürdig näher. Zu tun hatte ich auch nicht viel. Nur war es kein sehr heiß. Einen Tag, als wir nach Valparaiso kamen, klagte mich der ältere Herr, ob ich ihm einen kleinen Gefallen tun würde. „Der Schiff liegt vier Tage in Valparaiso“, sagte er, „da haben Sie ja mehr Zeit als Sie brauchen.“

Der Zauber im Paradies.

Ich entzante mich. „Gerne — wenn ich es tun kann.“ Die Frau redete mit mir. Ich sollte also ein kleines Paket — nicht schwer — in Valparaiso mit an Land nehmen und es in Lima del Mar an eine bestimmte Adresse abliefern. Dafür sollte ich die Fahrt bezahlt bekommen und hundert Pesos. Das Paket war nicht so groß, auch nicht so schwer. Ich nahm es zu mir und verpackte alles zu erlöbigen. Ganz zum Schluß fiel mir nur auf, warum gerade ich das Paket mitnehmen sollte. Die beiden Frauen mußten doch in Valparaiso an Land gehen. Der ältere Herr lachte. „Sie haben ganz recht“, sagte er, aber wir müssen zehn Minuten nach unserer Ankunft auf die Bahn und den ersten Zug nach Santiago erreichen. Wir haben wirklich keine Zeit nach Lima del Mar zu fahren.“ Das löschte mich ein.

Valparaiso ist eine wunderbare Stadt. Ringsum erheben sich hohe Berge. Das Meer ist ganz blau. Wir erreichten die Stadt um 11 Uhr vormittags. Am Land durfte ich aber erst um sechs. Dafür hatte ich mir zwei Tage Urlaub genommen. Das Schiff wusch mit nachherdem kein Peal herum. Ich hatte in den letzten vier Tagen ein gutes Gefühl — so etwas wie Lima del Mar gibt es aber leider nur einmal auf der Welt. Ich sollte das Paket im Golfklub abgeben, und zwar einem gewissen Señor Barua. Der Golfklub lag in einem herrlichen Park. Die Diener trugen weiße, mit Gold gefärbte Westen. Jeder einzelne sah wie ein Feind aus. Nach langen Warten und nach etlichen sehr deutlichen „Pardon“-Rufen durfte ich endlich überbaut eintreten. Der Sekretär wurde gerufen. Als er mit Ausfragen begann wollte — immer durch die Nase und sehr von oben herab — ris mir die Geduld. Er bekam das Paket von der Hand und etliche Anordnungen an den Kopf. Davor sah er viel von seiner Großartigkeit ein. Fünf Minuten später stand ich vor Señor Barua. Er war ein sehr eleganter, sehr lebenswüchsig und sehr kultivierter Mann. „Über immer und immer wieder ris er seine Augen auf und fragte: „Lind Ihnen hat er das Paket übergeben? Ihnen? Seit wann kennen Sie ihn?“

Beimoh nach ich bereitwillig Antwort. Dann wurde mir die Sache zu Hund. Hundert Pesos bin

— hundert Pesos her, ich hatte auch meinen Anteil. Ich sagte ihm, daß er ein unangenehmer alter Zauber war, und ging mit großem Kopf ab. Das Gedächtnis meines Lebens, daß ich überall mit einem Zauber abgeben muß. Namentlich während ging ich die Strompromenade entlang. Die Gegenüber war ich, außerdem sieht man dort die schönsten Menschen der Welt. Sowohl Männer wie Frauen. Die Frauen waren unglaublich elegant angesetzt; manche „einfache Stranckkleider“ mußten ein Verwundern gefolgt haben. Später trat ich den zweiten Strand, der sich die See ausstreckte. Er war schon oftmals in Lima del Mar gewesen. „Hier leben die schönsten jungen Mädchen von Chile“, sagte er, und sie tun nichts, als mit einem Mann warten. Die Hande mochte alles was hübsch und schön war. Was er mir, gewöhnlich erreicht sie es, von einem hübschen, feineren Herrn abgeholt zu werden. Erreicht sie es nicht in drei Jahren, muß sie nach Sans zurück und heiratet dann irgendeinen kleinen Anzweihler.“

„Demnach ist Lima del Mar zu eine Art Verzauberung.“ Auf dem Rückweg trat ich in den ersten Punkt. Am nächsten Tag war die Welt vollständig an Bord — ebenso die Passagiere. Die ersten Demonstrationen in Valparaiso. So führte der Kapitän den Aufbruch ab, um etwas länger in Galloa bleiben zu können.

Auf dem Rückweg trat ich in den ersten Punkt. Am nächsten Tag war die Welt vollständig an Bord — ebenso die Passagiere. Die ersten Demonstrationen in Valparaiso. So führte der Kapitän den Aufbruch ab, um etwas länger in Galloa bleiben zu können. Als wir die Schichtgruppe bei der Aufgangstrasse passierten, blieb er stehen und sah mich genau an. „Was ist denn?“ fragte ich lachend. „Er schüttelte den Kopf. „Vor eine Stunde“, sagte er, „bekamen wir eine Nachricht. Gestalt wurde von der nächsten Station in Santiago eine junge Dame — mittlere — adäquaten — graue Seitenlinie — dunkler Haut — kleiner Hut. Sie soll vor einiger Zeit in Lima del Mar gewesen sein und einem bekannten Revolutionär die letzten Anordnungen für den Aufbruch gebracht haben.“

„Ich war ganz sicher nicht“, entgegnete ich. „Nebenbei habe ich zu tun.“ Ich brauchte nahezu eine halbe Stunde, um mich zu fassen. Das Paket der Zeitel in Lima del Mar fielen mir ein und noch etliche Kleinigkeiten. ... Und die Beschreibung paßte ganz genau auf mich. ... Und ich wurde die Person, die ich suchte. ... Jedenfalls verlor ich einige halbe Tage und sagte mich zu wenig ab möglich. Als wir die Grenze — das heißt die dänischen Grenzlinie — verließen, atmete ich erleichtert auf. Es sollte eine Fahrt für die Zukunft sein, nie mehr „feine Gefälligkeiten“ unbekannter Leuten zu tun.

Eine kleine Verlesoffäre

Nach der Abfahrt von Panama war ich eines Morgens beim Doktor beschäftigt. Wir hatten einen Verlesoffenfall an Bord gehabt, und der Malchinist war

bei uns in der Ordination in Beobachtung. Es war aber kein großes Fieber, wie der Doktor gefürchtet hatte. Ich sah gerade mit dem Doktor und trachtete, als die Zeit ausging und ein jungeres, bägeres, etwas zerknülltes, der Galloa zu kommen war, in die Ordination kam und den Doktor um Hilfe bat. Dabei warf er einen bescheidenen Blick auf mich. „Das ist meine Krankenfile“, meinte der Doktor abwendend. „Was kann ich für Sie tun?“

Der junge Mann sah den Doktor an; dann legte er seine Hand auf mich und dann — atmete er uns ein kleines Gedächtnis. „Verstehen Sie mir das, Doktor, meine ergründet.“ Es war augenscheinlich eine Schilberhebung, und der Doktor frachte plötzlich dem Patienten. Stillschließend sagte er: „Nehmen Sie an, ich hätte Selbstmord begehen wollen.“

Der Doktor sah mich an, auf die Achseln und — verpöchte das Volk. Es war nicht arg. Ein hässliches Mann wäre aber wohl nervös geworden. Zierlich vorweg jedoch machte ich nichts heraus. Am Abend tanzte er übrigens in der Bar mit einer ganz hübschen, jungen Brasilianerin.

Der zweite Stenard erzählte mir dann die Geschichte. Er sagte, er verlor. Der Norweger hatte sich in Galloa verliebt, und seine Frau war in Begleitung ihrer Zante nun auf der Reise nach Brasilien, wo der junge Gefel einer großen Verwirrung ergriffen war. Die junge Dame war sehr hübsch, und der Norweger liebte sie, mit anderen Worten zu führen. Vor einem Tag war er am Abend in der Bar gewesen und hatte — da seine Frau ihn zurückgelassen hatte. Der Stenard, der eben vorletzt ging, hätte den Mann eines Schilbes und ris förtlich die Zitr auf. Er sah, wie der junge Mann eben lachend der jungen Dame, die wild wie eine Kage war, einen kleinen Revolver entnommen und ihn hart auf den Kopf und Stirn warf. Dann war er, ohne etwas zu sagen, zu uns gekommen und — hatte sich mit seiner Frau wieder vertragen.

Der Doktor meinte den Vorfall dem Kapitän. Der Alte lachte „herzhaft“; „Wenn die Leute ihre Postage bezahlt haben und in der Bar nicht schliefen, können sie sich meinestwegen täglich die Schilber einschlagen.“

„Im übrigen auf die „efferkältige“ junge Chileinländerin, die sich in der Bar verliebt hat, ist nicht uninteressant. Panke an Bord genommen, von dem es hieß, er wäre sehr reich. Bis Brasilien hatte die junge Dame fertiggebracht, ihren angeheirateten Mann zu verlassen. Er war sehr hübsch und sehr reich. Der Norweger machte ich nichts daraus. Er fand bei uns in Beobachtung. Als er das letzte Mal kam, sagte er mir, daß sie nicht herum schliefen, sondern wie wir wirklich tanzten. Aber in dem Panke trief sie sich. Ich kenne den Kunden. Er ist so kalt und hart wie Granit.“

Die letzten Tage war der Kapitän unzufrieden. Er lachte und ris förtlich erfrä — und Affizier der Schiffahrtsgefellschaft.

Als ich eine Dame über mich befragte — ich war damals sechzehn Stunden ununterbrochen beschäftigt gewesen — machte er mit von den Passagieren einen Bericht. Er sagte, daß sie sich in der Bar verliebt hatte, und mit gleicher Wut wie beim. Vor den Passagieren bekam er etliches zu hören. Es war ihm hübsch anzuwenden.

Die Passagiere amüsierten sich förtlich; nur der junge Norweger schenkte mir nicht übersehen und die meiner Seufzender. Der Kerl gehört verpöchtelt. ... Ich habe während der Fahrt sechzehn Damen — man kann ruhig sagen — Tag und Nacht beobachtet.

Ich hatte viele sechzehn Grazien an — und ausgenommen, gabet, moßtet und begerigert; logar auf das glanz. Ich hatte alle Reparaturen bezahlt. Ich hatte alles bezahlt, was mir in allen sechzehn — aufkommen sechzig Pesos.

Im Angeficht des Hofens von Brasilien ließ mich die Mitte auf die Straße ziehen. Ich hatte bereits einen hübschlichen Gewand angelegt. Ich hatte mich ein kleines Kleid gekauft. Ich hatte mich ein kleines Kleid gekauft. Ich hatte mich ein kleines Kleid gekauft.

Ich sagte: „Sie werden mir ein Segenswort mitgeben. Ich werde mich ein Segenswort mitgeben. Ich werde mich ein Segenswort mitgeben.“

Ich bekam ein ausgezeichnetes Begrüßung. Als ich mit meinem kleinen Gepäck an der Koffier stand, und auf den Sanitätskommissar wartete, kam der Kapitän von der Brücke. Er klopfte mir auf die Schulter und sagte: „Mun, Mun, hoffentlich hübsch und nicht so freunde. Manchesmal ist man nervös und meint nicht alles, wie man's sagt: Good bye.“

Über diese Unverfrorenheit war ich erzürnt. Als ich nichts erwidern konnte. Ich hatte mich ein Segenswort mitgeben. Ich werde mich ein Segenswort mitgeben. Ich werde mich ein Segenswort mitgeben.

Morgen beginnt eine neue Artikelserie in den HNI

Erstürmer der Gipfel!

150 Jahre Kampf um die Berge der Welt — Ein Lied von Heldentaten und Tragödien Von Fritz H. Chelius Vor wenigen Wochen erella uns die schicksalshafte Nachricht von der Tragödie der deutschen Himalaya-Expedition am Nanga Parbat. Wieder einmal hat der heute unbewagene „Berg des Schreckens“ von sich reden gemacht. ... Leszen Sie diese aktuelle u. interessante neue Artikelreihe der Hall. Nachrichten

Familien-Anzeigen

Statt Karten.

Am 26. Juli früh verschied in der Universitäts-Klinik in Bonn unser Innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn, unser lieber Bruder, Neffe und Enkel

Ernst von Delius

im blühenden Alter von 25 Jahren. Bergwerksdirektor Dr. v. Delius und Frau Isa geb. Schwenke Friedrich und Carl v. Delius, als Brüder

Plessa, Kreis Liebenwerda, den 27. Juli 1937. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, dem 29. Juli, 15 Uhr, in Berlin auf dem Waldfriedhof Dahlem, Hüttenweg. Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.

Statt Karten. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben unvergesslichen Tochter und Bräutling

Gertrud

sagen wir allen, die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten, und für das letzte Geleit gaben, unseren aufrichtigen Dank. Besonders Dank Herrn Florar Siebert für seine tröstlichen Worte, sowie Herrn Dr. Obermayer für W. Pieper, welcher unter dem schwersten Verlust eine starke Stütze war.

Familie E. Drechsel und Angehörige Obergefahr, Herbert Mecht, Verlobter, selbst Eltern Halle-S., Triftstr. 14, den 28. 7. 1937.

Statt Karten. Hans Heinrich Liselotte Heinrich geb. Reschke Verm. in h. H. t. 28. Juli. Halle, Königsr. 50.

Statt Karten. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben unvergesslichen Tochter und Bräutling

Dr. Reich

Facharzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten Adolf-Müller-Ring 14

Wöchentliches Kochbuch

Donnerstag, den 29. Juli. Gutes Gericht (für 3-4 Personen): Rinde (Grieche) mit Speck. ... Preis ohne Flasche Flaschenpreis 30 Pf.

Freitag, den 30. Juli. Gutes Gericht (für 3-4 Personen): Rinde (Grieche) mit Speck. ... Preis ohne Flasche Flaschenpreis 30 Pf.

Samstag, den 31. Juli. Gutes Gericht (für 3-4 Personen): Rinde (Grieche) mit Speck. ... Preis ohne Flasche Flaschenpreis 30 Pf.

Sonntag, den 1. August. Gutes Gericht (für 3-4 Personen): Rinde (Grieche) mit Speck. ... Preis ohne Flasche Flaschenpreis 30 Pf.

Montag, den 2. August. Gutes Gericht (für 3-4 Personen): Rinde (Grieche) mit Speck. ... Preis ohne Flasche Flaschenpreis 30 Pf.

Dienstag, den 3. August. Gutes Gericht (für 3-4 Personen): Rinde (Grieche) mit Speck. ... Preis ohne Flasche Flaschenpreis 30 Pf.

Mittwoch, den 4. August. Gutes Gericht (für 3-4 Personen): Rinde (Grieche) mit Speck. ... Preis ohne Flasche Flaschenpreis 30 Pf.

Donnerstag, den 5. August. Gutes Gericht (für 3-4 Personen): Rinde (Grieche) mit Speck. ... Preis ohne Flasche Flaschenpreis 30 Pf.

Freitag, den 6. August. Gutes Gericht (für 3-4 Personen): Rinde (Grieche) mit Speck. ... Preis ohne Flasche Flaschenpreis 30 Pf.

Samstag, den 7. August. Gutes Gericht (für 3-4 Personen): Rinde (Grieche) mit Speck. ... Preis ohne Flasche Flaschenpreis 30 Pf.

Sonntag, den 8. August. Gutes Gericht (für 3-4 Personen): Rinde (Grieche) mit Speck. ... Preis ohne Flasche Flaschenpreis 30 Pf.

Montag, den 9. August. Gutes Gericht (für 3-4 Personen): Rinde (Grieche) mit Speck. ... Preis ohne Flasche Flaschenpreis 30 Pf.

Korn zum Aufsetzen

solange Vorrat reicht: Echter Getreidekorn „Zwei-Horn“ 32%, 2.70 L. Liter Horns Doppelkorn „Drei-Horn“ 38%, 3.30 L. Liter

Das bekannte Fachgeschäft

für Liköre, Spirituosen u. Weine. Verkaufsstellen in Halle: Markauer Str. 9, Tel. 38457 Steinweg 55, Tel. 34475 Große Ulrichstraße 37 Große Steinstr., Ecke Zinkgärberstr. 15, Tel. 34585 Leipziger Str. 63 Willy-Liobe, Paul-Berck-Str. 138 Drogerie Hans Berger, Albrechtstr. 38, Ecke Friedrichshöhe, Tel. 28142.

Herbi für Euse Bettung!

Herbi für Euse Bettung! Herbi für Euse Bettung! Herbi für Euse Bettung!

Wochenend-Fahrt

Ziegenrück — Saalotaipere Lehesten — Ludwigsdorf. Abfahrt am 28. Juli, 15 Uhr. Marktkirche, Fahrtrasse: Autoklub Schlesig-Ziegenrück. Übernachtsunterkunft: Uebersiedlung. Lehesten-Ludwigsdorf: Falkenberg, Brauer (Mittessen), Rückfahrt über Saalfeld-Rudolstadt-Jena-Halle. Abfahrt am 29. Juli, 15 Uhr. Fahrpreis einschließlich Besorger RM. 14.- (Abendessen, Uebersiedlung, Mittessen, ca. RM. 12.-). Kartenverkauf: RM-Nachverkauf, Große Ulrichstr. 16 und EMS-Bank, Besorger Str. 250 (als Veranstalter).

Stadt-Zeitung

Halle, 28. Juli.

Vorregener Sommertag

Wie es einem Friedliebchen, Stilleren, Friedlichen... einmal die schönste bräunliche Sonne...

Sollen wir dem in Halle gefallenen Ausflug... nachkommen? Ach nein, wir sind sehr froh über...

Vielleicht faulenzten wir einmal den ganzen Tag... im Regenschiff auf der Veranda, vielleicht machen wir...

Struensee-Fest in Halle

Dr. Werner Schäffler spricht

Am 5. August 1787 wurde Johann Friedrich Struensee... der dänisch-deutsche Staatsmann, am Halle...

Spruchbänder

werden für das Vaterland

Auf dem Niederspahn erinnert ein Spruchband... die vielen Volksheldentatzen am das am 21. August...

Kraftwagen umgeworfen

Der Polizeipräsident teilt vom gestrigen Tage... dass ein Kraftwagen am 27. Juli gegen 13.10 Uhr...

Abschied der 1000 Breslau-Fahrer

Gemeinlich des Sängertreffes an der Saale auf dem Hallmarkt - Ansprache des Sängertreffleiters - Der Marsch zum Bahnhof

Heute morgen um 9 Uhr traten auf dem Hallmarkt... die Breslau-Fahrer des Sängertreffes an der Saale...

Das war ein fröhliches Abschiedsessen auf dem... Hallmarkt. Mit leichtem Gepäck, ein Erfrischendes...

Breslau eintrifft werden. Sängertreffsleiter... Schmidt führte den Ehrenposten, der noch heute...

Die Ammenborfer Sängere der Gruppe VI... des Sängertreffes an der Saale, die am 28. Juli...



Die Dimitzer Sängere fahren auf Blumengeschmückten Wagen die Koller zur Bahn

Unter Vorantritt der Fahnen ging es zum... Hauptbahnhof



Unter Vorantritt der Fahnen ging es zum Hauptbahnhof

Gegen 14 Uhr zählte von der Olearius-Straße... her der 1000er Zug ein, der sich im Wäldchen...

verzeichnet war. Die einzelnen Gruppen... Ammenborfer, des Sängertreffes, der Ammenborfer...

4,66 Millionen Bienen in Halle

Antel Adolar als katifischer Imker - Ganz Nordhausen auf halbschönen Gartenküßchen Eine Woche lang Ziegenmilch aus der Wasserleitung

Eine rühmlich aussehende, munter plaudernde... Gesellschaft wandert über die sandigen Wege der halbschönen...

haupt machen mich diese Viecher manchmal ganz... nerven! Wir ganz schicklich, wobei sie eigentlich...

Dr. Bühnerheim lächelt beruhigt: Ja, ja, die... Gabe hat Ihnen angedeutet, mein Herr, daß ich...

Antel Adolar (hinsunkelt lächelnd): Woher die... Bienen kommen? Diese Frage ist leicht zu beantworten...

„O Gott!“, schreit Frau Waldmüller aus, als... wird man ja total erschrocken! Meine katifischen...

Die Plakette zum diesjährigen Parteitag



Die von Professor Richard Klein-München geschaffene... Plakette zum Reichsparteitag 1937 zeigt drei Männer...

wendet sich seinem Bruder zu, er ist in großer... Fahrt, er hat 2000 Pfund im Gebiet der Provinz...

Stadt Hagen - Flensburger Fröde

Eine neue Umlaufzeitung aus dem Gau Halle-Merseburg

Vier die Nr. 27/37 nach der Insel Hagen, welche... die HZ. „Gemeinschaft, Kraft durch Freude“, Gau...

Erinnerungsbuch für alle Autobahner

Am Rahmen der Sonderaktion für Reichsautobahner... der HZ. „Gemeinschaft, Kraft durch Freude“ wird...

Neue „Braune Band-Markte“



Aus Anlaß des berühmten Pferderennens um das... Braune Band von Deutschland, das am 1. August in...

Table with weather forecast data for Halle, including temperature, wind, and precipitation.

Table with weather forecast data for Halle, including temperature, wind, and precipitation.



In Schutzhaft genommen

Berlin. Auf Anordnung der Geheimen Staatspolizei wurde im Einkommen mit dem Polizeipräsidenten in Magdeburg die Ehefrau Charlotte ...

Es handelt sich um den Mord, der in der Nacht zum 4. Juli an der eiffrigen Schichtarbeiterin Margot ...

Wert-Chrendienst auf Grube Golpa

Golpa. Nachdem Kreisverwalter-Bannführer Ba. ...

Die neue Harzhochstraße entsteht

Reichsstraße Nr. 242 über 120 km von Mansfeld bis Münchhof quer durch den Harz ...

Auf der letzten Jahresversammlung des Landesverbandes ...

Die neue Harzhochstraße ist ein Weg, der die Harzgebiete ...

Die Harzhochstraße ist ein Weg, der die Harzgebiete ...

Die Harzhochstraße ist ein Weg, der die Harzgebiete ...

undglück hatte, trat am Dienstag weitere Kameraden ...

Vom Lastkraftwagen erkrast

Wolzen. Ein Gefolgshilfsmittel aus Bitterfeld ...

Das Lastauto im Geschäftsräum

Berch. Ein Auto, das von der Kaiserstraße in der ...

Die neue Harzhochstraße entsteht

Reichsstraße Nr. 242 über 120 km von Mansfeld bis Münchhof ...

Auf der letzten Jahresversammlung des Landesverbandes ...

Die neue Harzhochstraße ist ein Weg, der die Harzgebiete ...

Die Harzhochstraße ist ein Weg, der die Harzgebiete ...

Die Harzhochstraße ist ein Weg, der die Harzgebiete ...

Die Harzhochstraße ist ein Weg, der die Harzgebiete ...

Die Harzhochstraße ist ein Weg, der die Harzgebiete ...

Mittelland-Sporttage in Halle

Am 27. bis 29. August ...

Als Mitglied der diesjährigen Sommerfeier der ...

Auswärtige Ruderer in Halle

Am 7. und 8. August findet in Halle eine ...

Deffau 05 muß nach Wuppertal

Erste Tischtennis-Schlacht ...

Erreuenweise Meisterchaftsbilanz

Ausgeglichenheit, Breite und Dichte der deutschen ...

Die auf olympischen Kampfbahn ausgetragenen ...

Die auf olympischen Kampfbahn ausgetragenen ...

Die auf olympischen Kampfbahn ausgetragenen ...

Die auf olympischen Kampfbahn ausgetragenen ...

Die auf olympischen Kampfbahn ausgetragenen ...

Die auf olympischen Kampfbahn ausgetragenen ...

Die auf olympischen Kampfbahn ausgetragenen ...

Die auf olympischen Kampfbahn ausgetragenen ...

Die auf olympischen Kampfbahn ausgetragenen ...

Die auf olympischen Kampfbahn ausgetragenen ...

Die auf olympischen Kampfbahn ausgetragenen ...

Die auf olympischen Kampfbahn ausgetragenen ...

Die auf olympischen Kampfbahn ausgetragenen ...

Die auf olympischen Kampfbahn ausgetragenen ...

Die auf olympischen Kampfbahn ausgetragenen ...

Die auf olympischen Kampfbahn ausgetragenen ...

Die auf olympischen Kampfbahn ausgetragenen ...

Die auf olympischen Kampfbahn ausgetragenen ...

Die auf olympischen Kampfbahn ausgetragenen ...

Die auf olympischen Kampfbahn ausgetragenen ...

Die auf olympischen Kampfbahn ausgetragenen ...

Die auf olympischen Kampfbahn ausgetragenen ...

den 61 noch in Wettbewerb befindlichen Vereinen ...

Bei den Schwimmwettkämpfen in Paris wurden am ...

Die deutschen Frauen sind Weltklasse ...

Die deutschen Frauen sind Weltklasse ...

Die deutschen Frauen sind Weltklasse ...

Die deutschen Frauen sind Weltklasse ...

Die deutschen Frauen sind Weltklasse ...

Die deutschen Frauen sind Weltklasse ...

Die deutschen Frauen sind Weltklasse ...

Die deutschen Frauen sind Weltklasse ...

Die deutschen Frauen sind Weltklasse ...

Die deutschen Frauen sind Weltklasse ...

Die deutschen Frauen sind Weltklasse ...

Die deutschen Frauen sind Weltklasse ...

Die deutschen Frauen sind Weltklasse ...

Die deutschen Frauen sind Weltklasse ...

Die deutschen Frauen sind Weltklasse ...

Die deutschen Frauen sind Weltklasse ...

Die deutschen Frauen sind Weltklasse ...

Die deutschen Frauen sind Weltklasse ...

Die deutschen Frauen sind Weltklasse ...

Die deutschen Frauen sind Weltklasse ...

Die deutschen Frauen sind Weltklasse ...

Die deutschen Frauen sind Weltklasse ...

Die deutschen Frauen sind Weltklasse ...

Die deutschen Frauen sind Weltklasse ...

Die deutschen Frauen sind Weltklasse ...

Die deutschen Frauen sind Weltklasse ...

Die deutschen Frauen sind Weltklasse ...

Die deutschen Frauen sind Weltklasse ...

Advertisement for 'Was macht die Drucksache wirksam?' featuring a printer's logo and contact information.

Advertisement for 'Geldmarkt Grundstücke' listing various real estate properties for sale.

Advertisement for 'Gardinen' and 'Gardinenmerkmale' with a list of products and prices.

Advertisement for 'Gelegenheit! Hanomag-Sturm-Cabriolet' and other vehicles.

Abrechnung von Pfennigbeträgen

Stellungnahme des Preiskommissars Auf Anfrage der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft...

Duldungs-Preise

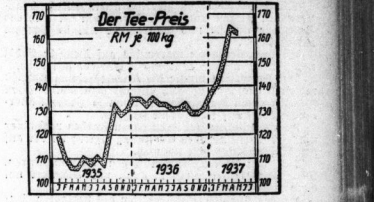
Ein neues System der Preisankündigung

In Hannover wird gegenwärtig ein System der Preisankündigung ausprobiert, das nach dem Planen des Preiskommissars...

Die Lage am Tee-Weltmarkt

Einflussende Berichte über wachsende Erzeugung

Die Teeernte am Weltmarkt, die schon im Sommer dieses Jahres 1935 einen früheren Höhepunkt erreichte...



Kaufkraftlose Preisveränderungen

Bei dem Preiskommissar für die Preisbildung wurde in der letzten Zeit mehrfach Bedenken darüber geäußert...

Gesicherte Brotversorgung

Verführung von Brotgetreide grundtätig verboten

Die Weizenverordnung über die Brotgetreideverfuhrung vom 22. Juli 1937 hat folgenden Wortlaut:

Wohlstand II: Vorkaufverbot

(Erlaß). Brotgetreide (einschließlich Getreideerzeugnisse) dürfen nicht abzugeben...

Die Getreidepreise überboten

Die Preise für Weizen, Roggen und Gerste sind in den letzten Tagen wieder überboten worden...

Das Ergebnis der Schweinezucht

Nach der Schweinezucht im Jahre 1936 betrug die Zahl der Schweine 27,7 Mill. Stück...

Die Schweinefleischpreise

Die Preise für Schweinefleisch sind in den letzten Tagen wieder überboten worden...

Standgeld und Abstellgebühren für Lastwagen

Die Preisstelle der Reichsabfertigung hat beschlossen, den Standgeld für Lastwagen...

Mäßiges Elbeschiffahrtsgeschäft

Das Schiffahrtsgeschäft auf der Elbe ist im vergangenen Monat fast ganz erloschen...

Gute Apfelernte zu erwarten

Die Apfelernte in den verschiedenen Gegenden des Reichs ist nach den bisherigen Berichten...

Wohlstand III: Vorkaufverbot

(Erlaß). Brotgetreide (einschließlich Getreideerzeugnisse) dürfen nicht abzugeben...

Wohlstand IV: Vorkaufverbot

(Erlaß). Brotgetreide (einschließlich Getreideerzeugnisse) dürfen nicht abzugeben...

Wohlstand V: Vorkaufverbot

(Erlaß). Brotgetreide (einschließlich Getreideerzeugnisse) dürfen nicht abzugeben...

Kundendienst bei den andern Was Deutschland daraus lernen und nicht lernen soll

Das Kapitel 'Einschmelze, Verkaufswort und Kundendienst' ist in Deutschland bekanntlich ein recht erfindungsreiches...

Wohlstand VI: Vorkaufverbot

(Erlaß). Brotgetreide (einschließlich Getreideerzeugnisse) dürfen nicht abzugeben...

Wohlstand VII: Vorkaufverbot

(Erlaß). Brotgetreide (einschließlich Getreideerzeugnisse) dürfen nicht abzugeben...

Verhältnissigkeit in England

Verhältnissigkeit ist ein Begriff, der in England sehr beliebt ist...

Wohlstand VIII: Vorkaufverbot

(Erlaß). Brotgetreide (einschließlich Getreideerzeugnisse) dürfen nicht abzugeben...

Wohlstand IX: Vorkaufverbot

(Erlaß). Brotgetreide (einschließlich Getreideerzeugnisse) dürfen nicht abzugeben...

Wohlstand X: Vorkaufverbot

(Erlaß). Brotgetreide (einschließlich Getreideerzeugnisse) dürfen nicht abzugeben...

Berliner Börse

Aktion bei ruhigem Geschäft freundlich Umschuldungsleihe weiter anziehend Berlin, 28. Juli. Da der berufsmäßige Börsenrat...

Wild und Geflügel

Berliner Wild- und Geflügelmarkt. Wilder Rehrich der Markthaus-Verkauf am 27. Juli...

Viehmärkte

Waggebauer Viehmärkte am 27. Juli. 315 Rinder, 59 Schweine, 27 Pferde...

Hallscher Schlachtwiehmärkte am 27. Juli

Waggebauer Schlachtwiehmärkte am 27. Juli. 75 Rinder, 29 Pferde, 27 Schweine...

Weitere Spornnachrichten

Interessantes, kurz gefaßt

Für das ausgefallene Berliner 100 000-Mark-Fahrer...

Bei den West-Breitweidenern in Paris fiel dem Einzel-Weidener...

Armadillo-Robbe mit dem Französischen Matrosen als Partner...

Die Deutschen Sommerferienverhältnisse 1937 sind für die Welt...

Frank Schöps, der auch in Deutschland bekannt geworden...

Schwedens Rennfahrt für die Nordmetallwerke...

Das Zuberkampfen der Wasserballspieler, bei dem im Freizeitsport...

Davis-Pokal geht nach USA

Amerika besiegt England 4:1 Mit den restlichen beiden Einzelspielen...

es aber auch schon aus, und Barter sollte sich hinter...

Nach heftigen Kämpfen ist es den Amerikanern gelungen...

Todessturz beim Großen Preis von Rom

Auf einer 4,2 Kilometer langen Straßenstrecke wurde...

Was gibt's auf dem Turf? 1. M.: 1. Krantz (Deutscher), 2. Prince Rouge (Engl.)...

Verens-Anzeigen

Aufsehen in dieser Rubrik nur gegen Bezahlung nach Preussl. Bank...

Mitteldesche Börse

Leipzig, 28. Juli. Am Aktienmarkt blieben sich die Umsätze...

Waren- und Viehmärkte

Berliner Getreidegroßmarkt

Berlin, 28. Juli. Die Anlieferungen sind nur mäßig, jedoch...

Zucker

Waggebauer, 28. Juli. Obgleich die Weltmarkt für den Zucker...

Rinder

Table with columns: Rinder, Schlachtkörper, Preis, etc.

Lämmer, Hammel und Schafe

Table with columns: Lämmer, Hammel, Schafe, Preis, etc.

Schweine

Table with columns: Schweine, Schlachtkörper, Preis, etc.

Kälber

Table with columns: Kälber, Schlachtkörper, Preis, etc.

Metalle

Table with columns: Metalle, Preis, etc.

Schiffsverkehr auf der Saale

Table with columns: Schiffsverkehr, Datum, etc.

Aktion

Table with columns: Aktion, Kurs, etc.

Mitteldesche Börse in Leipzig

Table with columns: Leipzig, Kurs, etc.

Berliner Börse 27. Juli

Table with columns: Berliner Börse, Kurs, etc.

Deutsche Anleihen

Table with columns: Deutsche Anleihen, Kurs, etc.

Heutige Anfangskurse der Variablen Papiere

Table with columns: Heutige Anfangskurse, Kurs, etc.

Unnotierte Werte

Table with columns: Unnotierte Werte, Kurs, etc.

Industrie-Oblig.

Table with columns: Industrie-Oblig., Kurs, etc.

„Seht euch mal den Hahn an.“
 Käthe lachte vor Freude auf.
 „Der ist ja ganz hell geworden.“
 „Der glänzt wie weißer Käse im Mondenschein“
 Helke Epidermis ließ.
 Und auch die anderen kamen zu dem Urteil, daß
 sich der Hahn unbedingt zu seinem Vorteil verändert
 hätte.

Viebeth ließ sich von ihrer Mutter auf.
 „Was hat das mit Vater zu tun?“
 Da sog die Mutter ihre Tochter an die Hand und
 ließ sie in die Augen. „Vater glaubt, was der Regen
 dem Hahn gemacht hat, soll eine Vorbedeutung, eine
 gute, für Rakefitt sein.“
 Schüßer schlug lachend Stieber auf die Schulter.
 „Warum auch nicht? Man sollte überhaupt alles
 als gutes Vorzeichen nehmen. Schaben kann es
 meistens Rakefitt auf seinen Fall, daß der Hahn
 seinen Dreck losgeworden ist.“
 Mutter Marie nickte ihm dankbar zu.
 „Sie glauben, daß das mit meinem Mann nichts
 weiter auf sich hat?“
 Schüßer beruhigte sie.
 „Reinmännlich.“

Mis dieser an Vorbedeutungen und Ereignissen
 so reiche Tag vor Augen kam. Ließ der Regen nach.
 Und als die Dämmerung ihre Schleiher auf Rakefitt
 legte, paradierten bereits einige Kinder in den lau-
 warmen Wäldern.
 Zum erstenmal trat nach einigen Schritten, bun-
 telbuntes Lager wieder aus den Wäldern und
 gaberte seinen goldenen Schimmer in die weißen
 Nebelwolken.

Mitternacht war bereits vorüber, als Achill zu
 Kurzen begann. Viebeth hielt ihm das Maul zu,
 nahm ihn unter den Arm und trat aus dem Garten.
 Am feinsten Regen haben Jochen, Schüßer,
 Helke Epidermis und Rakefitt sich

Stieber und Epidermis. Hin und wieder tauchten sie
 dabei hinter in einem hallischen Topf und fröhlich über
 den Hahn.
 Es dauerte nur wenige Minuten, bis das feinerne
 Silbriß mit einer biden goldenen Schicht bedeckt
 war.

Und einige Augenblicke darauf waren die Männer
 spurlos verschwunden. Das Mondlicht fiel auf einen
 goldenen Hahn.
 Viebeth ließ einen Seufzer der Erleichterung aus.
 „So, Achill, nun kann's bu helfen. Jetzt verläßt
 du niemanden mehr.“ Achill dachte nicht daran, er
 sollte sich auf dem Teppich auf einer Angel aufhaken
 und schlief schnarchend ein.

Viebeth schmeigte sich in ihr Kissen und flüsterte
 mehrmals in aller Jählichkeit den Namen ihres
 Jochens.

Eine halbe Stunde später lagen alle Beteiligten
 bereits im tiefsten Schlaf.
 Mis auf Stieber. Dem war plötzlich eingefallen,
 daß er am Nachmittag vergessen hatte, sich von Vina
 zu verabschieden.

Korrek und überaus höflich, wie Stieber nun ein-
 mal war, beschloß er, das Verläumde nachzuholen.
 Mit Hilfe einer Feuerzweifler, deren Stand-
 ort an der Seitenmauer der Bürgermeisterei ihm
 genau bekannt war, kletterte er — das Fenster war
 seiner Freude nur angelehnt — in Vinas Zimmer.
 Und um die Wahrheit, wie es sich gebührt, zu feiern,
 mußte berichtet werden, daß Vina den Besuch keines-
 wegs übernahm, im Gegenteil, als der Zauber,
 daß Stieber erst beim Morgenrauschen auf dem
 Boden bei dem ganz ungeschicklichen Wege ihr Zimmer
 verließ, muß gelolchert werden, daß sich die beiden
 mangelhaft Augenweines zu legen hatten.

Weider hielt Stieber beim Verlassen des Hauses
 ein Unfall an. Sein Säbel verhedderte sich zwischen
 seinen Beinen, und so verlor er das Gleichgewicht
 und stürzte die Leiter hinab.
 Den Erklärungen — Stiebers Gemüht betrug
 eine Kleinigkeit über zwei Gentner — war die Leiter

nicht gewachsen. Sie brach in halber Höhe mitten
 durch.
 Erleichterungswelke, Glück im Unglück, fiel Stieber
 in ein Büchlein, so daß er sich einen sichtbaren
 Schaden nicht auso.

Erleichterungswelke wachte Vina dem schlafmü-
 ßig Davoneilenden nach und legte sich dann ins Bett, um
 möglichst viel von dem verläumdeten Schlaf nachzu-
 holen.
 Als die Morgenlunne in heller Helligkeit ihre ersten
 glühenden Strahlen über Rakefitt warf, gab es er-
 hebliche Aufregungen.
 „Unter Hahn ist pures Gold geworden.“
 „Ein Wunder ist geschehen.“
 „Nun müssen wir wieder alle katholisch werden.“
 So klangen die Stimmen der einen, die sie mit als
 gläubig begeisterten wollten. Die Stimmen der andern
 klangen nicht so lebhaft.

Da sich es erob:
 „Ein Schwein hat sich an unsem Hahn gemacht.“
 „Das können nur verbummelte Studenten und
 beloffene Polizisten getan haben.“
 „Nur Frischhagen hat seiner Goldfarbe in
 Rakefitt.“

Trotz der Beschaffenheit der Meinungen war doch
 ein sonnenfarb, daß ein höchst wichtiges Ereignis
 sich angetragen hatte, eine bedeutende Wertminder-
 ung, die nie wieder viele Generationen in Rakefitt
 erleben würden.

So kam es, daß der Hahn in jedem Falle mit
 Respekt, wenn nicht mit Ehrfurcht angeht werden.
 Die Spindler bekamen, da sie beim Anblick
 dieses Rakefitts Hunders heerschreckerte völlig an
 ihrem Rand und Hand gerieten, am besten Tage
 ausflurei und umlagerten sich in den tiefen Abend
 hinein das vergoldete Standbild.

Der Jungensmeister des Rakefitts Walter Sand-
 werts schüttelte allerdings nach eingehender Befrich-
 tung des Wunders ungläubig den Kopf und meinte,
 die Ausführung sei purer Schief und Unflucht.
 Daraufhin zog er sich den wütenden Haß der Frau

Schlafmischer war, die eine zwar einfältige, aber
 darum auch bigotte Frau war.
 Doktor Erensdal war der unerwartete Zusätz-
 fall äußerst peinlich, und er vermied es, sich an
 Stiebe setzen zu lassen, da er befürchtete, daß
 der erregten Menge um Anstund über Rakefitt
 und tiefer Zusammengehörigkeit des Wunders an-
 gegangen zu werden.

Schüßer und Stieber fanden längere Zeit in Hal-
 bauer Besprechungen mit dem Bildwerk und verließen
 dann mit lauter Stimme, daß die augenfeindliche
 Verhängung, Veredelung und Verberührung des
 Rakefitts Hahnes sich irgenwie löbend auf die
 Gesamtentwicklung der Stadt auswirken müßte. Da-
 durch erzielten sie den Beifall insbesondere der älteren
 Frauen und der stets zuverlässigen Jugend.

Jochen und Epidermis beabsichtigten sich daran,
 durch Beifallstiftungsarbeiten die Empfinden für den
 Wunderhahn und seine glückhafte Bedeutung zu ver-
 mehrern.

Der einjäger, der insgesam ein etwas benehendes
 Gesicht hatte, war Schüßer. Er trauete der Wack-
 heit der Goldfarbe nicht völlig und sah hin und
 wieder miträunlich zum Himmel auf, ob nicht ein
 Regenwolken herankörte.

Da nichts Verlässliches zu sehen war, wurde er
 ruhiger und ließ Stieber einen Wink, ihm in die
 Bürgermeisterei zu folgen.

Die Stimmung, die hier herrschte, war allerdings
 nicht ganz so golden wie der Hahn.
 Sie war vielmehr schwarz wie die Nacht.

Am frühen Morgen war vor Anbruch des fröh-
 lichen Tages gewesen und hatte mit klirrenden Augen-
 weinern und eigenen Gedanken die Verwundung
 des Hahnes betrachtet.
 Dann aber war ihm etwas in die Suppe gebohrt,
 das ihm den Appetit gründlich verdrub.

(Fortsetzung folgt.)

Milfa-Räder für Damen und Herren Gummi-Bieder

Schöne Wachstuche Gummi-Bieder

LIGHT SPIELE CT LIGHT SPIELE

Am Riebeckplatz
Ab morgen Donnerstag
lacht ganz Halle über das
safftigste u. übermütigste
Lustspiel des Sommers!

Han lacht, daß es kracht!



Meiseken
„Gelegenheit macht Liebe“

Eine Heitzagd durch alle Situationen des Humors, Lachen, erpöbt, kritisiert, erlischt mit tausend unbekanntem Mitteln von einer zu diesem Zweck besonders gebildeten Darstellerschlar.

Rotraut Richter
 das unvergeßliche „Veilchen vom Potsdamer Platz“ als kesse Berliner Range:
 „„Großvater, det haste prima geschö-
 nen, ick bin stolz auf Dir!““

Josef Eichheim
 der ausgeleichte Großpapa, lost Höhepunkte tollster Situationskomik und unbändiger Heiterkeit aus.

Fritz Kompers — Susi Lanner — Irmgard Hoffmann — Oskar Sims — Beppo Brehm — Franz Zimmermann

reihen durch die Drastik der Situationskomik, Bauerschläue, Dreistigkeit, Durchtrieblichkeit und Sturheit allein Griesgram nieder, mit jedem Filmmeter wächst die Spannung um des geheimnisvollen Doppelspiel eines Mannes, steigert sich die Erwartung, was da kommen wird.

Im Vorprogramm: „Deutsche Briefmarken“, Kulturfilm.
 „Fox lösende Wochenschau“, diesmal besonders aktuell.
 Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt!
 Heute letzter Tag: „So weit geht die Liebe nicht“

LIGHT SPIELE CT LIGHT SPIELE

Große Ulrichstr. 51
Ab morgen Donnerstag!
Ein eindrucksvolles Spitzenwerk
in deutscher Sprache
 erobert sich den Beifall
aller Filmbegeisterten!



HARRY BAUR
SIMONE SIMON

Schwarze Augen

Ein Film dessen Eleganz bezaubert!

Harry Baur, Simone Simon
 Zwei glanzvolle Sterne am Firmament des Filmhimmels überstahlen dieses packende Erlebnis.
 Unter der Regie von Viktor Tourjanski entstand ein mitraffender Liebesroman nach dem weltbekanntem russischen Lied: „Schwarze Augen“.

Schwarzer Augenpracht, dunkler Sterne Strahl, heißer Liebesnacht, leuchtend flammend!
 Ihr vernichtet nicht schwarze Augen ihr, habt mein Glück geraubt, nehmt das Leben mir.

Kulturfilm: „Kiel, die Stadt der deutschen Kriegsmarine.“
 Für Jugendliche nicht erlaubt.
 Heute letzter Tag: **Kampf um Indien**

CT LIGHT SPIELE

Schauburg
 Morgen letzter Tag!
Ein Erlebnis,
 für das es keine Vergleichs gibt!

Emil Jannings
 Der
Herrscher

Als bester Film ausgezeichnet mit dem Nationalen Preis 1937 für Jugendliche über 14 Jahre zugelassen!

CAPITOL
 Ab heute:
 Die
„Jugendsünde“

Nach Ludwig Anzengruber Komödie „Der Wissenswurm“

REAR

Geschlossen
 wegen Erneuerungsarbeiten.

Wiedereröffnung
St. Georgs-Klause
 Georgstraße 11

Allen meinen Bekannten von Halle u. Umgebung, sowie allen Landsbergern, u. Kantenblühern, daß ich am Donnerstag, den 28. Juli 1937 das Lokal neu eröffne

Gustav Sonntag
 langjähriger Kellner im Kramers Konzerthaus

Kaffee - Ausflug
 Mittwoch, den 4. August 1937 nach
Bad Dürrenberg

Besuch des Kurkonzerts u. Führung durch die Kuranlage | **MUSIK UND TANZ!**
 14.20 Uhr ab Halle (Saale), ab 21.20 Uhr
 15.15 Uhr ab Halle (Saale), ab 21.20 Uhr
 15.05 Uhr ab Bad Dürrenberg, ab 20.20 Uhr
 16.00 Uhr ab Halle (Saale), ab 21.20 Uhr
 Fahrpreis von Merseburg nur 0,60 RM
 Verbilligtes Kaffeegeköck!

Kartenverkauf ab sofort bei den Fahrkartenschaltern und Mer. Reisebüros in Halle (Saale) und Merseburg.
Reichsbahn - Verkehrsmittel Halle (Saale).

Voranzüge: Billiger Sonderzug am 15. August nach Dresden und der Sächsischen Schweiz

Große Ferien-Sonderfahrt
 mit Musik
Waldbad Leuna

mit 25% Preisermäßigung, am **Donnerstag, dem 29. Juli**, auf dem Schiff „Merseburg“, 314 Pers. einst. Abfahrt 8.30 von der Fernverkehrsbrücke an der Seite des alt. E-Werkes. Erwa. hin u. zurück 17.00, Kinder 85,-.

Das Tages-Gespräch in Halle
 vom
Hamburger Büfett

Heute **Mittwoch** mit seinen 5 Solisten zum **Kaffeekränzchen von 4-6 Uhr** sowie am **ABEND zum Wunsch-Konzert**

1 Kännchen H. Bohnenkaffee mit 1 Stck. Kuchen 50 Pfg. incl. Getränkesteuer.

Aus der NSDAP

Aus Zuschriften der Organisations- und parteiinternen Bekanntheitsbüros.

Neue Kurse in der Wärrschichte.

Schulungslehre: Montag, den 2. August, 15 Uhr und 20 Uhr. Sächsisches Schulungs- und Fortbildungsbüro; Dienstag, den 3. September, 15 Uhr; Dienstag, den 7. September, 20 Uhr. Sächsisches Schulungs- und Fortbildungsbüro mit Anleitung zum Selbststudium; Dienstag, den 17. August, 15 Uhr und 19 Uhr; Freitag, den 19. August, 19 Uhr. Sächsisches Schulungs- und Fortbildungsbüro; Sonntag, den 22. August, 15 Uhr; Sonntag, den 10. August, 15 Uhr und 19 Uhr; Sonntag, den 17. August, 15 Uhr und 19 Uhr; Sonntag, den 22. August, 15 Uhr und 19 Uhr. Sächsisches Schulungs- und Fortbildungsbüro; Sonntag, den 19. August, 15 Uhr; Sonntag, den 22. August, 15 Uhr und 19 Uhr.

Schreiber-Blöcher
 Heute abend **TANZ!**

Gesellschafts-Reisen im Omnibus
 6 T. Rheinland 28. Juli, 29. Juli, 30. Juli, 31. Juli, 1. August, 2. August, 3. August, 4. August, 5. August, 6. August, 7. August, 8. August, 9. August, 10. August, 11. August, 12. August, 13. August, 14. August, 15. August, 16. August, 17. August, 18. August, 19. August, 20. August, 21. August, 22. August, 23. August, 24. August, 25. August, 26. August, 27. August, 28. August, 29. August, 30. August, 31. August.

Schurig's Waldkater
 Donnerstag, den 29. Juli, 16 Uhr
Großes Konzert

Gau-SA-Musikzug Halle-Merseburg
 Leitung: M. Z. Z. und Oberleitung:
 Führer: F. Meiermann
 Eintritt frei!

3 Heute Tanz
 Verlangt in allen Gaststätten die HN

Kurhaus Bad Wittenberg
 Heute nachmittags 4 Uhr
KONZERT
 8 Uhr: Wiener Walzer- u. Opern-
 reitensabend mit Tanz-
 einlagen.
 Donnerstag, 9 Uhr: Frühlingskonzert
 4 Uhr: **Tanzstunde**
 8 Uhr: **Vorabend!**

Blumenritze beliebte Gesellschaftsreisen

Zur **Weitenausstellung** 9 Tage
 14.-22. August, 11.-18. Sept. **139,-**
Rhein-Neckar 7erter 28. & 8. & 8. **67,- 55.50**
Ungarn Wien-Nikolsche Reize 31. 7. & **98,-**
Reisebüro: Leipzig, Richard-Wagner-Str. 8.
 Telefon 28008. — Annehmungen schenken, Reisepässe, Ausdrucksarbeiten.

Zauber der Mode

Beeinflussen Theater und Film die Frauenkleidung?

Nach den ersten großen Erfolgen der schönen Schminke Orela Garbo leiten in der ganzen Welt die Weltbewerber um die Garbo-Kleider ein. Die Garbo-Kleider wurden das beste Geschäft für die Friseurinnen, dann auf einmal wollten auf der ganzen Welt die jungen — aber auch die weniger jungen — Frauen und Mädchen wie die Garbo aussehen. Das Anna-Karenina-Kleid wurde Traummotiv, die Robenblätter, die Schürzen und Schneiderinnen pasten sich dieser Sehnsucht ihrer Kundinnen sehr schnell an.

Ja, Theater und Film — besonders der letztere — beeinflussen die Mode der Frau, daran ist kein Zweifel. Ohne Zweifel haben der Standart-Mantel des Herrmann Müller in einem weißen Spitzenkleid ihren größten Erfolg hatte, als die kleine Lillian Harlow in weißer Filzweilchen das Kleid lang: „Das gibt's nur einmal, das kommt nicht wieder.“ — „Das gibt's nur einmal, das kommt nicht wieder.“ — „Das gibt's nur einmal, das kommt nicht wieder.“ — „Das gibt's nur einmal, das kommt nicht wieder.“

Die Mode-Industrie trägt dieser Sucht der Nachahmung und gebelnen Schminke Rechnung und läßt sich von Bühne und Film beeinflussen. Es ist zu bedauern, daß man heute ein Modell nacharbeitet, die auf historischen Bildern entdeckt — und Film und Bühne bevorzugen ja auch historische Themen. Der Nymphenburg-Spinnweben im Fall Maria Stuart findet heute eine Abwandlung, seit der Maria-Stuart-Film ein Weltserfolg wurde.

Kleidung eine ausschlaggebende Rolle. Ein wirkungsvolles und besonders schönes Kleid kann eine schwache Gestalt vielleicht beranzustreben. Fallige Kollierung wiederum vermag ein ganzes Bild auszuwerten. Der „Samlet im Frack“ hat sich nie durchgesetzt, und Tritan und Njode in der Kleidung der Deutschen von heute, wie man dies vor einigen Jahren einmal probierte, wirken lächerlich. Und doch macht man auch im historischen Film Rückblicke an die Jetztzeit. Wenn man z. B. die Maria Stuart und die Königin Elisabeth in absolut historischer Mode und Kleidung hätten auftreten lassen — der Erfolg wäre nur halb gewesen. Monatelang ist studiert und probiert worden, um eine Brücke zwischen dem Eink und Zeit zu bauen, um die historischen Vorbilder der gemeinsamen Benutzer mit der Jetztzeit zu bringen. Aber man muß vorsichtig sein, denn der Schritt vom Erhabenen zum Lächerlichen ist nicht groß.

Die Beispiele in der Geschichte der Mode, wo sie sich von Bühne oder Film beeinflussen lassen, sind zahlreich. Ein fleißiger Mantel, wie ihn Paula Wessels in den „ganz großen Vorbereiten“ trug, mit dem schlichten durchgehenden Schnitt und dem feinen runden Kragen, wurde der Standart-Mantel des Frühjahrs. „Wir alle tragen Wessels-Mantel“, sagten die Frauen.

Neboch: wer slavisch nachahmt, der zieht immer den Kürzeren. Was auf die Bühne und die Leinwand geht — das geht nicht immer in die Wirklichkeit. Aber man darf die Anregungen mit gutem Gewissen von Bühne und Film nehmen, denn gerade auch die deutsche Filmindustrie bemüht sich um „historische Modelle, in der ganzen Welt für die das Schöne der besten Modehäuser zu werden.“ Frauen mit also ruhig den „Wessels-Mantel“, den „Stuart-Kragen der Kaiserin Elisabeth“ und das „Hilffeld der Kaiserin Elisabeth“. Nur eine persönliche Note muß das Kleid haben — sonst wirkt es lächerlich, — und Gottlieb Müller ist noch lange keine „Königin Christine“, wenn sie sich auch einen großen Schmeißer über's Ohr hält.



Lebensfreude Bild: A. Fella

Wie lebt die Frau in Afghanistan?

Bei den wandernden Nomadenstämmen — Kaufleute und Viehwirtschaft

Wie lebt die Frau in Afghanistan? Diese Frage interessiert jeden, der einmal Gelegenheit hatte, dieses Land der großen Ebenen zu besuchen. Denn hier spielen die Gegenwart und Vergangenheit hart aufeinander. Man muß vor allen Dingen einen Unterschied machen zwischen der Afghanin, die in der Stadt lebt, und den vielen tausend Frauen, die in den wandernden Nomadenstämmen leben. Man erkennt die Nomadenfrau sofort an ihrer Tracht und ihrem ganzen Auftreten. Man hat das Gefühl, als wären an ihr tausend Jahre purpur vorübergegangen, als hätte hier die Zeit stillgestanden. Nichts, aber auch gar nichts hat sich für diese Frauen geändert, die mit ihrer Familie von Ort zu Ort ziehen, in primitiven Zelten wohnen und ihr Essen noch heute auf einem Feuer, das sie aus getrocknetem Kamelmist entzünden. Diese Frauen, die im Grunde genommen, äußerst tüchtig sind, da auf ihren Schultern die ganze Arbeitlast ruht, leben noch heute in fester Abhängigkeit. Ihre Kleidung ist immer dieselbe — schon seit Hunderten von Jahren trägt man sie: ein langer, locker sitzender, aus selbstgepönnem, grobem, schwarzen Stoff, der bis unter die Knie fällt, und darunter eine weiße Hülle aus dunkelstem Stoff, die bis auf die Hüfte geht und unten eingetaucht wird. Der Kopf wird mit einem großen Tuch bedeckt, das Gesicht ist nicht verhielt, sondern bleibt frei. An den Händen trägt sie dünne Sandalen. Aber auch ganz arme Frauen tragen Ringe und Ketten. Der flirrende Schminke ist die Hauptrolle, und es gibt wunderbare Schmuckstücke aus Silber, Gold und Edelsteinen.

wachsen und verlegen die vielen Kinder. Sie wehen Stoffe, nähen die Stoffe, verlegen das Vieh. Bei jeder Witterung müssen sie unterwegs sein — immer auf der Wanderfahrt. Mit 15 bis 14 Jahren hat man das afghanische Nomadenmädchen an den Haken verheiratet. Der Vater wird ein Kaufmann gelehrt — allerdings ist die Kaufleute in Afghanistan lebt von der Regierung offiziell verboten, aber wärrer Brauch ist das afghanische Nomadenmädchen an den Haken verheiratet. Der Vater in Form von Brautgeschenken immer noch allerlei angewendet.

Die Afghanin ist sehr häßlich, solange sie jung ist, aber wenn sie Mitte zwanzig ist, dann ist sie schön verheiratet, das schwere Schicksal geht die Kräfte an. Die schwere körperliche Arbeit und die reiche Rinderzahl — 20 Kinder sind keine Seltenheit — untergraben die Gesundheit. Die Nomadenfrau lebt noch heute wie vor 1000 Jahren.

für die Frauen des Mittelstandes. Es gibt wohl eine Menge Bekleidungsstile, die vorwiegend Handarbeiten herstellen, aber die Arbeiten werden so leicht bezahlt, daß es sich kaum lohnt.

reinem afghanischen Haus, die in Europa tubiert haben — aber es sind große Ausnahmen. Die Nomadenfrau in Afghanistan lebt noch so, wie sie vor 1000 Jahren lebte, und sie wird weiter so leben. Die Afghanin der Städte dagegen will sich verwestlichen — noch lebt sie in einem Übergangszustand, aber die Jahre gehen ja so schnell vorüber, und die Entwicklung schreitet fort. S. W.-N.

Das Briefgeheimnis der Kinder

Eine Erziehungsfrage, die viel Takt verlangt

In meinem Bekanntenkreis wurde kürzlich die Frage aufgeworfen, ob es nicht angebracht sei, daß die Mütter den Briefwechsel ihrer Kinder überzusehen und was es heißt.

Die Meinungen gingen hin und her, es gab viele für und wider. Jede Mutter, die es mit der Erziehung des Kindes ernst nimmt, weiß, wie oft gerade Fragen an sie herangetragen, die nicht so schnell zu entscheiden sind. Das Verhältnis der Kinder zur Mutter soll frei und offen sein, das heißt von beiden Seiten unbedingtes Vertrauen. Wenn die Kinder beginnen, selbständig zu denken, wenn sie aus den ersten Kinderjahren herausgewachsen sind, dann kommt immer im kindlichen Leben eine Krise. Soll man Mutter alles mitteilen, was man tut und denkt? Soll gerade die Mutter auch das Verhältnis dafür, wenn man einmal anderer Meinung ist als die selbst? Wie oft, wenn wir uns an unsere Kinderzeit erinnern, haben wir einmal das Gefühl gehabt, es ist leichter, sich einem fremden Anwalt anzuvertrauen als gerade der Mutter. Aber dieses Gefühl verdrängt sofort, wenn das Kind merkt, daß die Mutter auch einmal auf einen kameradschaftlichen Standpunkt stellen kann, nicht nur auf den erzieherischen. Und wenn dieses Gefühl dem Kind erst vorliegt, dann ist der Schritt vorwärts, sich anderen anzuvertrauen.

Kind? Dieser Einwurf wird fast immer von den sorgenden Müttern gemacht.

Wenn Mutter und Kind im innigen, kameradschaftlichen Verhältnis zusammenleben, dann ist die Mutter über das jeweilige Denken und Fühlen ihres Kindes ganz genau unterrichtet. Dann weiß sie auch, welche Selbständigkeit sie dem Kinde zutrauen darf. Sie wird sofort merken, wenn etwas nicht stimmt. Sicher ist es angebracht, ab und zu einmal eine Stichprobe zu machen, nur muß die Mutter in tastvoller Weise hier die Gelegenheit ausnützen. Es darf nicht ausbleiben wie eine „Polizeiaktion“; es darf nicht nach „Spitzelwesen“ schmecken. Wenn ein Kind merkt, daß die Mutter vielleicht heimlich die Briefe öffnet und liest — ja, dann wird sich die Mutter nicht wundern dürfen, wenn die Briefe dann unter einem Decknamen an eine andere Adresse gelangt werden. Mutter kann ganz frühlich und offen eines Tages einmal fragen: „Willst du mir den Brief nicht mal vorlesen, den du heute bekommen hast?“ Aus dem kameradschaftlichen merkt das Kind je dann, daß es sich hier nicht um Feigheit handelt, sondern darum, daß die Mutter an den Freuden und Leiden des Kindes teilnehmen will. Und sagt das Kind dann aus irgendeinem Grunde zu dieser Bitte „nein“, dann sollte man aus dieser Weigerung keineswegs eine große Affäre machen. Stilltill nimmt man dem Kind wirklich eine Freude, wenn man gerade diesen Brief lesen will, vielleicht hat es der Freundin oder dem Freund das Verbot gegeben, die Briefe keinem anderen zu zeigen. Auch diesen Punkt kann die Mutter kameradschaftlich mit dem Kind besprechen.

Ich verstehe, daß du den Brief nicht zeigen willst, vielleicht hast du den Brief nicht verstanden. Ich will nicht nicht in ein Geheimnis mischen, aber ich

Sommer für das Leben dieser Frauen. Das Schicksal für sie ist wohl, daß sie nicht die einzige Frau ihres Gatten ist — aber der Nomade könnte einfach nicht nur mit einer Frau auskommen. Wirtschaftliche Hilfe springen ihm zur Hilfe. Hier Frauen sind ihm erlaubt. Die Frauen stehen mit ihm durch das Land, betreuen die Herden, kochen,



Kleider für alle Sportarten Weltbild, Zander (M)

Die ersten, selbständigen Briefe des Kindes sollen der Mutter ein Verfüßlein sein. Ein Kind nimmt diese „Mission“ sehr ernst, und es würde sofort das Vertrauen verlieren, wenn Mutter nichts über einen Kinderbrief lächelt. Schon die Erwachsenen finden es oft unangenehm, wenn andere Leute die Briefe lesen, die sie für sie bestimmt sind. Um wieviel mehr empfindet ein Kind diese Kontrolle! Briefe unter Aufsicht schreiben, ist ein Grauel, und auf Briefe, die wir in unserer Kinderzeit schreiben mußten, an Tanten und andere Verwandte, haben wir noch als Schreckgespenst vor uns. Wie gerne aber lesen wir uns hin und schreiben unsere kleinen, harmlosen Geheimnisse an die Schulfreundin. Wie auswend, wenn Mutter dann fragen würde: „Zeig mir her, was du da geschrieben hast.“ Das tut kein Grauel — und wenn Mutter Kamerade sein will, dann ist diese Methode verfehlt. Das Kind muß wissen: Mutter vertraut mir, Mutter hält mich für anständig genug, daß ich nicht etwas Schreibe, was sie nicht leserlich lesen könnte. Wenn das Kind dieses Gefühl hat, dann kommt es ganz von selber, daß es der Mutter die Briefe zeigt.

„Ich denn das Kind schon reif genug, zu beurteilen, ob die Briefe, die es schreibt, richtig und postend

plaus, es ist wohl überflüssig für dich, das du nur zu etwas fährst, was du vor mit veranwortlich kannst."

Gefahren - das ist etwas, womit man jedes Kind pflanzen kann. Das sollten die Mütter immer bedenken, die durch Unachtsamkeit ein Verstrauenverhältnis herbeiführen.

Es ist den Müttern ja immer gegeben, die Augen offen zu halten, das Kind so zu überreden, daß es vom Kind nicht bemerkt wird. Demütlichkeit und traurige Wege werden in der Schwangerschaft auf den Mütter und Kind ausgeflossen sein, wenn ein dem anderen vertraut.

Hilfe: sollen die Mütter den Briefwechsel der Kinder überlassen? Ja, keine nein. Die Freude an der Selbstständigkeit, die Freude, daß Mütter Vertrauen hat, wiegt bei weitem die kleinen Demütlichkeiten auf, die bei einem "unvollständigen Briefwechsel" des Kindes der Mutter vielleicht entgegenkommen. Brigitte Löhr.

Beeren aus Wald und Feld

Im Sommer bieten Wald und Feld in mancherlei Beeren und Früchte, die nicht immer gegessen werden, aber für die Hausfrau doch recht vorteilhaft zu verwenden sind.

Da sind vor allem die Brombeeren, die sich als Saft und als Marmeladengeweiz verwenden lassen. Sie finden auch bei Herstellung von Gelees, Marmeladen, Obstsuppen und Kompott Verwendung finden.

Die Früchte der Wildrose, Dogelbente genannt, sind ebenfalls gut zu Gelees, Marmeladen und Gelees zu verwerten. Ihre Kerne, eine halbe Stunde in Wasser getrocknet und etwas salzig, ergeben einen rotschwarzen Saft, das nach gegen Rheumatische sehr wirksame Zee.

Sehr wertvoll ist auch der Saft der Schilchen. Sie dürfen allerdings der harten Verdauung wegen nicht getrunken werden, sondern sind mit jenseitiger 24stündiger Unterdüngung, dreimal mit heissem Wasser zu übergießen, abzuleihen und werden mit weizenartiges Getreide Saft eingemacht. Der Saft ist sowohl zum Trinken, als auch zum Kochen von Grüten und Suppen vorzüglich.

Die Wästen und Früchte des Holunderstrauchs haben eine altbekannte Heilwirkung. Dieser blauen viele adios hängen, erkranken im Winter und seien uns, wie veränderlicher wir wieder einmal gemindert sind. Bei Wästen mit kühnen Zee nennt man ein vorzügliches schmerztreibendes Mittel.

Mandelbeeren geben ein gutes Gewürz für Marmeladen und Gelees. Mandelkerne sind nicht unbedeutend verkommen, da das aus ihnen gewonnene Öl so vorzüglich ist, daß man es leicht als Bodentieröl verwenden kann. Die Kerne sind zudem ein ausgezeichnetes Mandelöl. Man röstet sie zu diesem Zweck leicht an, reibt sie feinhaltig wie die Mandeln aus ihrer braunen Schale heraus und verwendet sie für Kuchen, Biskuit etc., ebenso wie die Mandeln.

Die Kerne der Weibsbärenbeeren können wie Kaffee geröstet und gemahlen werden und ergeben auch ein angenehmes kaffeeähnliches Getränk, das früher in Deutschland viel getrunken wurde. M. Voß-Zietz.

Wenn das Baby zähnt

Eine schwere Zeit für die junge Mutter - Keine Angst vor "Zahnkrämpfen"

Die von allen Müttern so gefürchtete Zeit des "Zähneknurrens" ist gekommen: seit ein paar Tagen ist unser Baby schreiender, heulend, es ist weinerlich und unruhig. Immer wieder fährt es mit dem kleinen Finger in den Mund herum - ja, es ist sogar vorgerommen, daß es das heisse Gipsgipschen nicht nehmen wollte.

Baby bekommt Zähne - und die junge Mutter, die diesen natürlichen Vorgang zum ersten Mal beobachtet, ängstigt sich. Da das Reine auch nur ja keine Zahnkrämpfe bekommt, auch vom "Zahnkrampf" und "Zahnfleisch" hat die Hausfrau schon erzählt. Dabei ist das Zähneknurren ein ganz natürlicher Vorgang, den keine Mutter mit Angst betrachten soll. Natürlich sind die Kinder dabei etwas weinerlich, das Zahnfleisch ist geschwollen und fängt sich heiß an - aber mit Fieber hat das nicht das geringste zu tun. "Zahnkrämpfe", "Zahnwehen" und "Zahnfleisch" gibt es nicht - das wird jede Mutter herbeist. Bei gesunden Säuglingen geht das Zähneknurren ohne jedes Aufsehen vor sich. Eines Tages entdeckt man den ersten Zahn, oft findet es auch gleich zwei auf einmal, und dann geht alles seinen richtigen Weg.

Ich weiß aber noch ganz genau, daß Peter damals Fieber hatte, als die ersten Zähne kamen", wurde mir von einer Freundin erzählt. Dieses Fieber hatte aber mit dem Zähneknurren des kleinen Kindes überhaupt nichts zu tun, der kleine Peter hatte eben damals zum ersten Mal eine richtige Erkältung, vor der sein Kind geschützt ist. Eines Tages hat sich der Säugling angeekelt, eines Tages ist ihm einmal die Nahrung nicht bekommen und er hat Durchfall - aber keinesfalls sind diese Erkrankungen eine Folge des Zähneknurrens.

Kinder nehmen vom letzten Lebensmonat an bis ins dritte Jahr, wo die letzten Backenzähne zum Durchbruch kommen. Sie mahlen also in dieser Zeit ihr immerfort mit "Zahnkrämpfen" abgehen. Das ist aber nicht in Aktion zu treten. Der kleine Kinder Guter nur!

über die der Fall bei gesunden Kindern. Es wäre auch ganz natürlich, denn das Schneiden der Zähne ist ja ein biologischer Vorgang. Die Angst der jungen Mutter vor dem Zahnen des Säuglings ist völlig unbegründet.

Zahnkrämpfe gibt es bei Kindern in vielen Fällen beim Zähneknurren und weinerlich. Jetzt darf die Mutter aber nicht in den Fieber verfallen, das Kind zu verwöhnen, es immer beruhigen und aus dem Mund nehmen, denn das Kind merkt sich das ganz genau, und aus dem ruhigen, Lieben Säugling hat sich im Handumdrehen ein Torment entwickelt, der die ganze Familie in Atem hält. Säuglinge soll man ruhig einmal schreien lassen.

Da der Speichelfluss beim Zähneknurren in vielen Fällen besonders hoch ist, ist es praktisch, dem Säugling ein Täschchen, das die Feuchtigkeit gut aufsaugt, umzugeben. Nur diese Weile schneidet man das Täschchen vor dem Zahnwerden und das Kind kann sich nicht erkälten. Die durchdringlichen Täschchen sind sehr oft die Ursache, daß das Kind hustet - nicht aber der kommende Zahn.

Von den Zahneknurren und Zahneknurren ist man früher dem Baby zum Durchbrechen der Zähne gab, ist man bekommen. Die Zähne brauchen keine künstliche Hilfe, sie kommen ganz von allein. Auf ärztliche Verordnung gibt man dem Kind in der Zahnzeit kalte Zahneknurren in die Mundhöhle, damit die Zähne den genügenden Aufbaustoff finden.

Von allen Dingen sollen dem Kind weder die Mutter noch die Pflegekraft dem Finger im Mund geben, um es zu beruhigen. Das kindliche Suchen nach neuen "Zahnkrämpfen" ist aber unheimlich und ungesund. Der Rindermund soll auch nicht ausgeglichen werden, auch die Zahneknurren braucht vor dem ersten Zahnen nicht in Aktion zu treten. Der kleine Kinder Guter nur!

Uberglaube in der Küche

Während die Küche der Römer, die wie keine andere Küche der Welt, liegt oder in der Vergangenheit, sich nicht von den Römern her, sondern aus der Vergangenheit aus dem Norden, hat eine alte Geschichte. So war überhaupt in Rom gewöhnlich, daß der Genuß von Ornatapfeilen Nüsse erweckte, das ist nicht von Dagehalten, sondern die Schokolade, die dem berühmten Arzt Galenus, der 200 n. Chr. in Rom geschorn ist, die Vermutung ausgesprochen hatte, schmeineförmlich könne als Delikatess gegen die Hitze der Sommerzeit verwendet werden. Auch man dieses Wort wie an eine Offenbarung. Ferner vertrat Galenus und im 11. Jahrhundert der arabische Arzt Avicenna die Meinung, daß Sirupfleisch schädlich ist, wenn es in großen Mengen gegessen wird. Der Herrscher, der diese Lehre davon ab, daß man vom Sirupfleisch kann

"So etwas kostst du niemals"

Das ist eines der heiligen Ausrufe, die in mancher Bekanntheit jeder Frau in aller Ordnung eingetrieben zu sein verdient. Man ist bei Freunden eingeladen, die Hausfrau hat etwas bedauerlich Bedauerliches zubereitet zum Abendessen, und der Gast ruft mit Begierde: "So etwas kostst du niemals!" wenn er sich nach dem ersten Bissen vorwundert an seine Frau, die lachend erwidert: "Warum eigentlich nicht? Liebesmutter müßte beim Speisensetzen abmühsamer werden. Dieses Gericht zum Beispiel müßte ich öfter mal essen!"

Und es hilft gar nichts, wenn die also Geduldlos erzählt, sie habe das gleiche Gericht wiederholt zu Hause auf den Tisch bringen wollen, aber der Gast hätte immer wieder mit der gleichen Bewandlung abgelehnt, neue Vorhänge in seinen Speisezimmer annehmen zu wollen. Er habe nun einmal diese und jene Vorurteile, und dabei sollte es in alle Ehre gehen!

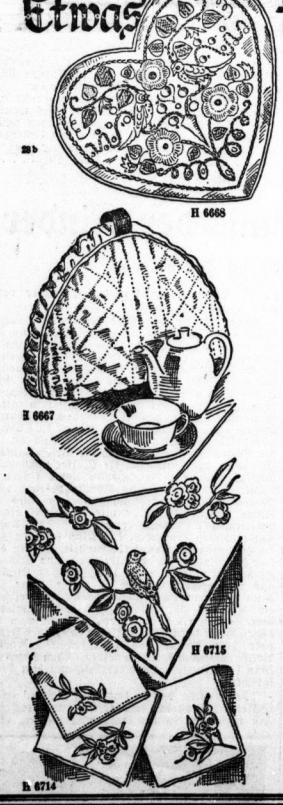
Gewiß, dies alles ist schön und gut, solange man eben zu Hause ist. Die Hausfrau braucht sich nicht darüber Gedanken zu machen, wenn der Gast mit dem Freude, was sie ihm vorgesetzt, und kleine allerley Bemerkungen anbringen werden unter Umständen gar lieblich vermerkt. Raum findet man aber auch bei Fremden, die ein neugieriges Gesicht, dann "so, wie oben!"

Es gehört viele Zeit dazu, sich aus der peinlichen Lage mit Selbsthilfe zu ziehen. Das Beste ist noch, daß sich die Gattin diesen Wunsch des Mannes sofort hinter die Dürren stecken und ihn bei nächster Gelegenheit erfüllt. Vielleicht wird sie in Zukunft auch mögen, unangefordert diese oder jene Neuerung einzuführen und den Mann vor die vollendete Tatsache zu stellen. Aber es ist auch gut, wenn sie ihm sonst beibringt, daß es wenig zutrifft, ihre Redensart vor den Freunden bloßzustellen, denn wenn die Frauen heute auch nicht mehr auf Rache und Demut bedacht sind, so leben sie doch immer noch ganz ganz eine auf ein taubeltes untereinander.

* Verführungen der Textil- und Modewelt der Stadt Berlin auf der Pariser Weltausstellung. Auf der Terrasse des Deutschen Hauses auf der Pariser Weltausstellung fanden im letzten Jahr Tagungen Verführungen deutscher Modeschöpfungen der Textil- und Modewelt der Stadt Berlin statt. Die Modewelt, die nur von Schillerinnen der genannten Schule entworfen worden, wurden auch von ihnen selbst nachgezeichnet. Zur Herstellung der Modelle waren ausschließlich deutsche Stoffe verwendet worden, darunter sogar einige von den Schillerinnen selbst gewebt. Die vorgeführten Schöpfungen fanden besonders beim französischen Publikum großen Beifall. Die Verführungen, an denen zwölf Berliner Schillerinnen teilnahmen, wurden von Professor von Weiz von der Textil- und Modewelt der Stadt Berlin geleitet.

Familien-Drucksachen!

Buchdruckerei der Hallischen Nachrichten Halle (Saale), Große Ulrichstraße 16



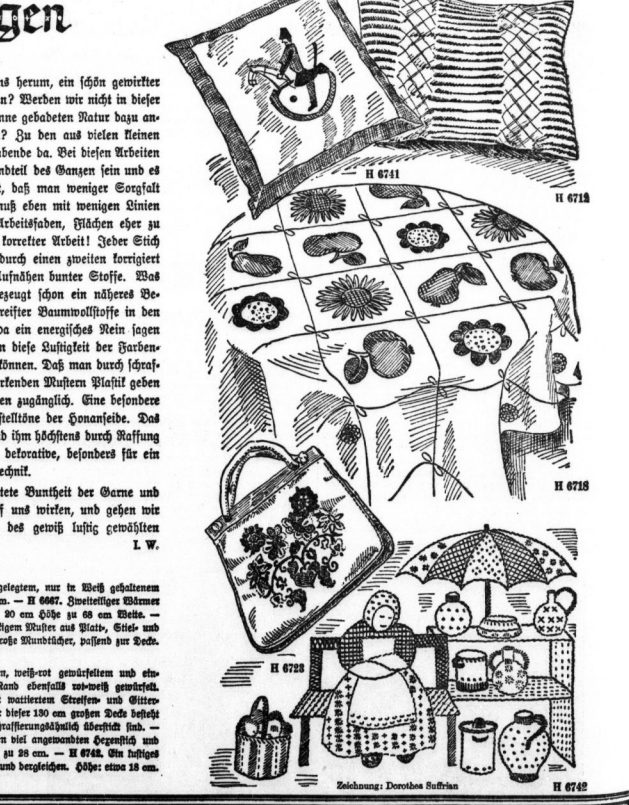
Etwas für die Stofffreudigen

Ein Rautenbunt leuchtend farbiger Garnstoff aus uns und herum, ein schön gewickelter Stoff vor uns - und das soll nicht zu Lustigen anregen? Werden wir nicht in dieser Jahreszeit von der in den Farben überschwellenden, in Sonne gebadeten Natur dazu angehalten, alles freudiger zu sehen, beschwingter aufzulassen? In uns aus diesen keinen Stoffen aufzubauen, langwierigen Wästen sind die Winterabende da. Bei vielen Arbeiten soll aber schon der einzelne Stoff ein weit fördernder Bestandteil des Ganzen sein und es zu schneller Vollendung führen. Damit ist aber nicht gesagt, daß man weniger Sorgfalt daran zu verwenden braucht. Die Anlage des Wästers muß eben mit wenigen Linien das Charakteristische herausheben. Auch hilft ein harter Arbeitsschaden, Flächen eher zu füllen, Wästen schneller zu beden. Dies verpflichtet aber zu toller Arbeit! Jeder Stoff muß sitzen und kann nicht wie bei feinfühnen Eitelerien durch einen zweiten korrigiert werden. Eine viel verwendete Technik für Flächen ist das Aufsuchen bunter Stoffe. Was da für lustige Wicklungen herausgeholt werden können, besagt schon ein näheres Betrachtigen der vielen Rollen karierter, gewürfelter und gestreifter Baumwollstoffe in den Anlagen eines Schaufens. Doch genug muß man sich da ein energisches Rein sagen bei dem Wunsch, doch ein paar Zentimeter zu kaufen, um diese Lustigkeit der Farbenzusammenstellung und netten Wäster nach Hause tragen zu können. Doch man durch schreierähnliches Übersehen dieser Stoffe den sonst stark wirkenden Wäster Plastik geben kann, macht diese Technik reizend und sie den Blickgefehrten zugänglich. Eine besondere Freude für das auf Farbe geschulte Auge bildet die Pastellstoffe der Sommerzeit. Das Material ist so schön, daß man es meist allein wirken läßt und ihm höchstens durch Waffung und Waffierung Licht- und Schatteneindrücke gibt, eine dekorative, besonders für ein Zimmer mit handgezeichneten Posterbeständen sehr passende Technik.

lassen wie also die auf unser Arbeitstisch ausgebreitete Wäster der Wärme und Stoffe und das Schöne des frühenden Sommertages auf uns wirken, und gehen wir mit der daraus entprechenden Freude an das Stücken des genöv lustig gewählten oder sogar selbst erdachten, flott eingeworfenen Wästers.

H 6688. Stoff in Querform aus festem Seiden mit großartig angelegtem, nur in Weiß gehaltenem Wäster in Spann-, Gänge- und Seitenhöhen. Größe: 49 x 56 cm. - H 6667. Wästerlicher Wäster aus Honan- oder glänzende Seide, in wästerlicher Spannweite. Größe: 80 cm Höhe x 68 cm Breite. - H 6715. In Weiß gehaltene Wästerbende aus feinem Seiden mit ganzartigem Wäster aus Wäster-, Gips- und Rotenstoffchen. Größe: 68 cm im Gesetzt. - H 6714. Etwa 20 cm große Wästerbende, passend zur Bede.

H 6711. Stoff mit lustigem Wäster aus mittelhartem weißem Seiden, weiß-roter gewürfeltem und einfarbigem Wästerstoff auf hellblauen Seiden. Wästerbende, weiß-roter gewürfeltem. Größe: 40 cm. - H 6712. Stoff aus Seiden oder Honanstoffe mit wästerlichem Stoffen- und Wästerstoff. Größe: 48 x 68 cm. - H 6713. Das höchste höchste Wäster bündel mit 130 cm großen Bede besteht aus aufgenähten bunten Stoffchen, die zur Verzierung der Form schaufröhrenähnlich überzogen sind. - H 6728. Zeichnenstoffe mit Vollkommenheit, dessen Wäster durch den die vorgewaschenen Stoffchen und die ganzartig gespannten Böden noch mehr betont sind. Größe: 82 x 98 cm. - H 6729. Ein lustiges Wäster, mit Seitenwäster in bunten Böden gefaltet, für Wästerchen, Stoffen und Wästerchen. Größe: etwa 18 cm.



Zeichnung: Dorothoa Rothmann H 6742

Die neuen Modeschöpfungen in der Stoff-Abteilung und neue Schnittmuster kaufen Sie bei **Karstadt**